



ft, wird in drei Abtheilungen vertheilt, und zwar zunächst das einfache Kreuz, dann mit Eisenlauf. Als höchste Klasse folgt hierauf der Stern mit dem Bildnisse Friedrichs des Großen, der auch mit Eisenlauf versehen werden kann. Die höchste Klasse, die Kaiser Wilhelm I. stets zur großen Uniform trug, hiß jetzt nur an Kronprinz Friederich als 1. Prinz von Preußen, dem Prinzen von Preußen, General-Feldmarschall G. v. B. u. M. II. u. III. und ihren nicht, auch Kaiser Alexander II. von Rußland verliehen werden. Den Rittern, welche 50 Jahre im Besitze des Ordens sind, wird außerdem die Krone zu demselben verliehen. Zur Zeit dürfte der König von Sachsen, der den Orden mit Eisenlauf bezieht, der einzige Inhaber der Krone zum Orden pour le mérite sein. In den Festjahren 1864 und 1866 wurde der Orden vielfach auch an jüngere Offiziere verliehen; im Feldzuge gegen Frankreich dagegen erhielten ihn nur wenige Offiziere, die sich, nachdem sie bereits das Ehrengesetz der Kaiserkrone erlangt, noch besonders ausgezeichnet hatten; darunter ein Hauptmann und zwei Ingenieur-Offiziere beim X. Armee-Corps, Hauptmann Neuntzinger, sonst nur Stabs-Offiziere und Generale.

**\* 22 Handwerkerkammern haben eine Eingabe an die gelegentlichen Äuloren gerichtet, in der sie um gezielte Lösung der Frage bitten, welche Betriebe als fabrikmäßig und welche als handwerksmäßig anzusehen seien. Die Handwerkerkammern schlagen bekanntlich vor, dem § 100f der Gewerbe-Ordnung folgende Bestimmungen hinzuzufügen:**

**„Ist fabrikmäßig“** in diesem Sinne gilt ein Betrieb; wenn und soweit er durch Reparatur erzeugte Massenartikel auf Voratz für den Handel bereitet. Als „handwerksmäßig“ dagegen gilt ein Betrieb, wenn und soweit er hauptsächlich handwerksmäßig ausgebildete Arbeiter (Gezellen, Gesellen) erhebt und auf die Herstellung Arbeiten und Waaren besteht. Der Umfang des Betriebes ist nicht ausschlaggebend. Die Bestimmungen des § 154 N. O. bleiben unberührt. Bei Streitigkeiten über den Begriff „Fabrik oder Handwerk“ soll die Handwerkerkammer zuständig zu hören.“

**\* Die Kosten der Bekleidung der Privatopfen.** Der Hebesatz für Bekleidung und Zersetzungsgeneralmittel ist im letzten Rechnungsjahre um 34 Millionen Mark gegenüber dem Vorjahre zu rückgefallen. Da der Etat bereits festgelegt war, als die Neubekleidung des Betriebes und die Verarbeitung der Gebrühen im Zusammenhang mit der Aufhebung der Privatopfen befaßt wurde, so konnte der Etat darauf keine Rücksicht nehmen. Trotz des bedeutend zurückgegangenen Aufwandes der Privatopfen des bisherigen Rechnungsjahres sind die Einnahmen durch die großen Ermäßigungen der Gebühren nur um 13 Mill. Mk. höher, als der Etat angenommen hatte. Die Mittel ausgeben belaufen sich demnach auf 26,767 Mill. Mark. Davon entfallen auf die Bekleidung der Privatopfen 7,4 Mill. Mark, die Herstellung neuer und die Verbesserung bestehender Fernsprech-Einrichtungen 6 Mill. Mk., die Bekleidung von Äuloren und Bauren für das Fernsprechwesen 1,1 Mill. Mk., für den größten Bedarf an Bekleidung des Personal-Personals 2,5 Mill. Mk., für die Bekleidung der 3,266 Mill. Mk., für Aufwändesachen 1,8 Mill. Mk. Ein Ausgleich der Einnahme an Einnahmen infolge der Vergrößerung der Portofolio wird von den maßgebenden Äuloren der Verwaltung erst im Verlauf von etwa zehn Jahren erzielt.

**\* Statistik der Reichsrechnung.** Bei der Zusammenstellung der nächsten Beiträge bei den Provinzen und Äuloren sind die Rückstellungen, entsprechend dem Jahr 1900, unter Berücksichtigung der Minderheiten in Privilien und zwar 1. Bürgerliche Minderheiten die Zahl der abhängig gewordenen Sachen (d. h. folger, welche in die Minderheiten eingetragen sind) sich belaufen auf 2,808,858 und zwar bei Wäntzen 1,240,575, gemöhnlichen Personen 1,629,014, Handwerker 137,245, Minderheiten 12,925, Äuloren und einwillige Verfügungen 26,976, Juwelen-Belegungen in unbeweglichen Vermögen 17,733, Juwelen-Verwaltungen 4293. Die mündlichen Verhandlungen beliefen sich auf 654,751 Sendungen. 2. Konsumverordnungen wurden 3811 eröffnet. 3. Anordnungen wurden 1752 eingeleitet. 4. Anordnungen wurden 1752 eingeleitet. 5. Anordnungen wurden 1752 eingeleitet. 6. Anordnungen wurden 1752 eingeleitet.

### Die Washtölette.

Humoristische Novelle von Anna Zeisel.

Was das Verlangen von Aufträgen und Geschenken anbetrifft, sind die Herren der Schöpfung oftmals außerordentlich gerätig, und die wenigen Ausnahmen, welche sich vorfinden, beklagen, wie immer, nur die Tugend. Deren man sich jedoch, daß die Betreffenden selber diesen ihnen wohlthätigen Mangel durchaus nicht ablegen, der schon so manche Verwirrung angerichtet und so mancher Frau ein Klagelied entlockt hat!

Wenn Weisnachden oder der Geburtstag herannahet, pflegt aus dem oben angeführten Grunde das Töchterlein des Rechnungsrathes Gloder, Fräulein Kitty Gloder, ihre Wünsche für diese Gelegenheit nicht allein deutlich niederschreiben, sondern vorzugsweise auch gleich hinzuzufügen, in welchem Geschäft die betreffende Gegenstand zu haben sei, und wie viel sein ungefährer Preis betrage. Denn dann konnte sich Väterchen kaum mehr irren, und er that es nur einmütig nicht anders, als daß er selbst die Gaben für Kitty einkaufte. Kitty Mutter war bereits seit einigen Jahren tot, da wollte ihr wenigstens der Vater den Gabenlist aufbauen, war sie doch der Sonnenstein, die tüchtige Kleine Weinbatterin seines Hauses.

So war auch in diesem Jahre Kitty Geburtstag herangekommen, mithin für Vater Gloder die Zeit da, sich mit einem „Ma, Maus, wo bleibt der Wundstößel?“ an Kitty zu wenden. Ennig erzählend brachte sie das Blättchen, das ihre beklagenden Wünsche, die der Einfachheit des Gloderischen Haushalts, der noch zwei ältere Söhne zu versorgen hatte, entpanden, mit sich.

„Eine Washtölette!“ so lautet der diesmalige größte Wunsch und daneben fand der Herr: „zu haben bei Wacker und Steif, Rogon 44, Mutter hell marmorirt, wegen Ausverkauf billiger, Umtausch vorbehalten.“

Mutter und Steif war eines ihrer großen Waarenhäuser, die fast Alles in sich vereinigen.

„Was?“ sprach Gloder zu sich selbst, „eine Washtölette? Was will denn das Mädel damit? sie hat doch ihren Washtölette. Um, aber vielleicht für das Fremdenbüßen? Ja, ja,

Bei den Landgerichten und deren Staatsanwaltschaften betrug in Privilien die Zahl der abhängig gewordenen Sachen, und zwar bei Äuloren 1,240,575, gemöhnlichen Personen 1,629,014, Handwerker 137,245, Äuloren und einwillige Verfügungen 26,976, Juwelen-Belegungen in unbeweglichen Vermögen 17,733, Juwelen-Verwaltungen 4293.

Bei den Oberlandesgerichten und deren Staatsanwaltschaften belief sich bei 1911 auch die Zahl der abhängig gewordenen Sachen bei bürgerlichen Minderheiten in der Privilien-Statistik; gemöhnliche Prozesse 15,524, Äuloren-Prozesse 281; Ges- und Entmündigungsachen, sowie Prozesse wegen Festsetzung des Rechtsverhältnisses zwischen Eltern und Kindern 857; mündliche Verhandlungen 20,331; die Zahl der abhängig gewordenen Sachen belief sich auf 6666. In Strafverfahren betrug die Zahl der Revisionen das Tertiäl der Äuloren 16, gegen Urtheile der Privilien-Statistik 3584 und der Beschwerden in Strafverfahren 3990. Es fanden 9 Hauptverhandlungen gegen Urtheile dieser Äuloren (die zur außerordentlichen Zurücksetzung der Kammer gerichtlich beliebt auf 16 Revisionen gegen Berufung einer Äuloren in Strafverfahren) und 2917 Revisionen gegen Urtheile der Privilien-Statistik statt.

Die 9 Versammlung des Bundes deutscher Gewerkschaften, die in Wörlitz stattfand, einigte sich dahin, an einer zweijährigen Versammlung für die Jahre 1903-1904, in der alle einwilligen Versammlungen teilnehmen sollen. In demselben Beschlusse wurde ferner beschlossen, dass die Beschlüsse der einzelnen Versammlungen nur dann verbindlich sind, wenn sie von mindestens zwei Drittel der Mitglieder der Versammlung gebilligt sind.

Der Streit um den Reichspräsidenten, wenn man bei der Nachbeteiligung unter Regierung von Streit lösen kann, soll sich möglicherweise wieder erneuen. Wie den literarischen „Gläser“ von angeblich glauwürdiger Seite berichtet wird, hat auf die Weigerung des Staatsraths von Weisbach die Dr. Warschburg, nach dem Reichspräsidenten zu sein, einen Antrag auf die Ernennung zum Reichspräsidenten gestellt, was der Kaiser geneigt war, seiner Ernennung abzugeben, weil es ihm überaus lieb war, unter den vorliegenden Umständen Weisbach in Stellung zu werden.

Ans Staatsrat wird von Ende Juni berichtet: Sechs Dörfer in der Umgegend von Dinant und vom Gouverneur neuzeit aufgekauft worden und sollen in der nächsten Zeit abgetrieben werden. Um der Arbeiterbeschäftigung genügend Unterkunft zu gewähren, hatte der Gouverneur angedacht, sechs in Dinant umliegenden kleineren Land zu erwerben und, ferner, daß in der Nähe von Hünimund Land für die Errichtung von Wohngehäuden nach der her in Dinant ausgelegt wird. Vom 1. Juli an wird das Land in der Lage sein, jedem der Häuser bauen will, Land zu verpachten.

Die Induktionen, in Brüssel unterrichteten streiten verfaßt, doch nach Äuloren Zustimmung zur Induktion ausbleibt, weshalb der Zeitpunkt zur ihrer Einberufung noch unbestimmt ist.

Maroffo. Die zuerst von französischen Blättern getradete, denn in der englischen Presse zurückgewiesene Meldung, wonach der Kriegsminister Menabdi, der kürzlich als diplomatischer Abgeordneter Maroffo in Berlin und in London war, beim Sultan von Maroffo in Lagnade gefasst, seines Amtes entsetzt und in Gefangnis gewesen sei, hat sich nun doch bestätigt. Wie aus dem unterrichteter Seite aus Berlin gefolgt wird, legt

man dort dem Vorfall keine politische Bedeutung bei. Die eigenartigen maroffischen Verhältnisse können nicht nach den zwischen den Regierungen europäischer Kulturstaaten geltenden Grundsätzen behandelt werden. Der jugendliche Herrscher von Maroffo ist von freundschaftlichen Beziehungen gegen Deutschland erfüllt. Ihm steht fest, als etwa durch das Verlangen gegen Menabdi auszuweisen, er sei mit dessen Auflösen in Berlin nicht einzuwilligen. Ob etwa Menabdi durch seinen Verstoß mit Willigen der englischen Regierung in London den Unwillen des Sultans erregt hat, bleibt abzuwarten. Wahrscheinlich handelt es sich um eine Palast-Intrigue, deren Folgen verlaufen werden, ohne die Ruhe Europas zu stören, das gerade jetzt keine Besorgnis hat, sich nach „maroffischen Wirren“ zu sehen.

### China.

Die zur Einberufung der China-Division entlassenen Einzelfälle sowie der große Kreuzer „Victoria Louise“ sind gestern Abend, durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, in Kiel eingetroffen.

### Der Krieg in Südafrika.

Die von uns mitgetheilte spanische und südafrikanische neue Proklamation Lord Ritheners, die den Buren-Führern noch eine kurze Besessent bis zum 15. September setzt, widerlegte sie unter Konstatation ihres Eigentums überhaupt aus Südafrika verbannt werden sollen, sind in England sehr um verlässigen Widerspruch. Einmalig im politischen Blätter sprechen klägerliche Weise ihre volle Billigung der Rithenerschen Proklamation aus, sie erklären jedoch die Maßregeln für zu mild (1) und legen keine große Hoffnung auf Erfolg. Die „Daily News“ allein sagt der Regierung die Wahrheit. Es ist nicht Ritheners, sondern Chamberlains Proklamation, sagt das Blatt. In ihr lie die Beseitigung nur von der Kleintheil überfließen. Sie liegt außerhalb der Grenzen der gerechten Kriegsführung, da die Später Konvention einer überlebten Nation vor Allen das Recht der Vertheilung bis zum Ankerfen durch alle anerkannten Formen der Kriegsführung zugesetzt. Die Proklamation ist nicht nur Barmherzig, sondern eine gemeinliche Barbarei. Dieser hohe Domestel, gefeiert von einem milden und verzeihenden Jupiter, werde seine Wirkung haben.

Da der frühere Oanjesseheit und die frühere südafrikanische Republik zu E. Majestät Versöhnen aneignet wird und da E. Majestät zwar sein geordnetes Zeit im Besitze der Erde der Proklamation der beiden genannten Territorien, der künftigen Republik Städte und der genannten Versöhnen sind, und da die große Weisheit der Mägen der beiden ehemaligen Republiken, 35,000 an der Zahl, mit Ausschluß der im Kriege Gebliebenen, jetzt unter Oanjesseheit und aber E. Majestät Regierung gegeben werden, und da die dinstige Bürger der ehemaligen Republik, die noch gegen E. Majestät die Waffen führen, nicht nur wenige an der Zahl sind, sondern auch fast alle ihre Namen und Munition verloren haben und der regelmäßigen militärischen Organisation entbehren, deshalb zu einer regulären Kriegsführung nicht fähig sind, und da die noch unter Waffen befindlichen Bürger, obwohl sie zu einer regulären Kriegsführung fähig sind, weiter bereitwillig Angreife auf ihre Hohen und Abtheilungen von E. Majestät Truppen machen, Einnahmen plündern oder zerstören und Einnahmen und Telegraphen sowohl in der Transvaal-Alonie wie im Capland und in anderen südafrikanischen Theilen E. Majestät bedrohen, und da das Land dadurch in einem Zustande der Unruhe gehalten wird, die Wiedererlangung landwirtschaftlicher und industrieller Thätigkeit hindert und da es gerädert ist, gegen diejenigen vorzugehen, die noch Widerstand leisten und namentlich gegen diejenigen in Stellung von Anwalt, leitendlichen Personen, welche für die Fortdauer des rebellischen gesellen Zustandes verantwortlich sind und ihre Mühe gegen die Fortsetzung des hoffungslosen Widerstandes gegen E. Majestät Regierung ansetzen, so proklamire ich, Lord Rithener, im Auftrag E. Majestät Regierung, und mache bekannt, was folgt: Man kommt die bekante Verfügung, deren Wirkung keine keine Erwartungen des britischen Oberbefehlshabers entgegen dürfte.

Wie Grafstein wird aus englischer Quelle telegraphisch: Unter den letzten gelangenen Worten belief sich auch ein Deutscher Namens W. H. H. auf die Bekante in einer, jedoch von E. Majestät gefolgt werden und wurde im Besitze von verdorbenen Seiten Vater und Dinnant befunden, welche er selbst angestrichelt hat.

„Da muß Kitty sich geeirt haben!“ dachte Gloder. Nun, das schädest schließlich ja auch nicht, er war einmütig hier, da wollte er auch nicht unwürdiger Sache wieder abschießen!

Er befah sich die Nähe der in verschiedenen Geschwind ausgefallenen Washtöletten. „Sie soll hell marmorirt sein!“

„Sehr wohl!“ stimmte das Fräulein bei, „das ist auch immer das Höchste und Prächtigste. Und welche Form werden der Herr nehmen? groß oder klein?“

Gloder zog Kitty Zettelchen hervor. „Rogon 44“: las er ab.

„44 Centimeter breit, meinen der Herr wohl? Das ist aber sehr schmal, das kann nicht recht stimmen, — unsere schmalste hat 60 Centimeter, sehen Sie nur, mein Herr, wie hübsch und zierlich sie aussieht, — und nur dreißig Mark.“

„Dreißig Mark? Das ist aber ein reizvoller Preis, mehr als 20 Mark wollte ich nicht anlegen.“

„Dafür bekommen Sie aber nirgends eine dreiteilige Washtölette!“

„Meine Tochter hat mir extra die Zahl 44 aufgeschrieben, ich weiß also nicht,“ ärgerte Gloder. Kitty hatte sich am Ende auch verdrießen, sie war ja bereits mit den Ausverkaufspreisen erteilungen. Die Washtölette sah auch wirklich recht nett und solide aus, er war sicher, Kitty würde sich bei der darüber freuen. So konnte Gloder sich nicht begeben, die 30 Mk., an der Stelle. So viel hatte er freilich noch nie für einen Geburtstag ausbezahlt, aber er that es gerne, sie hatte es durch ihre Treue und Sparsamkeit um ihn verdient.“

„Ich ja, — einen eventuellen Umtausch möchte ich mit doch vorbehalten, falls das Stück nicht gefallen sollte!“ Das zu bemerken fiel Gloder noch zum Glück ein. Man beauftragte jedoch, darauf nicht eingehen zu können, es wäre nicht im Sinne im Geschäft. Was sollte Gloder machen! — Gebraut und den Transport für morgen angeordnet hatte er bereits! Aber er fühlte sich wiederum aus ganz lieber, es Kitty recht gemacht zu haben und ging ohne weitere Sorge frohmäutig von dannen.

„Schmüchelnd hülfte Gloder am Geburtsstagesmorgen sein erwartungsvolles Töchterlein an den Gabenlist, auf



**Feinster Himbeerjakt,**  
A. No. 50 J. bei 5 Bld. a 45 J.  
empfehlen  
**Carl Boeck,**  
Weststr. 1 u. Roth. 2. Hum. 12.

**Töchter-Venison,** gebrüdet  
1892.  
Schulische u. junge Mädchen  
finden bei guter Pflege und Be-  
aufsichtigung der Schulärztin liebe-  
volle Aufnahme. [1293]

**Frau Viktor Lohbeck,**  
Dalle a. S. Poststraße 1.

Bei alleiniger 2. Dame, mit  
2 Kindern im Alter von 6-8 J.,  
finden noch einige Kinder gute  
**Venison.**

Hsh. Hsh. erh. die Exped. d. Bl.

**Ellen,** die für ihre Töchter  
eine sorgfältige und  
liebvolle Erziehung mit Auf-  
sichtigung erhalten, werden solche in  
unsern für 22 Jahren bestehenden  
Venison. Ausländerin im  
Sommer. [1293]

**Töchter-Venison Ledmann,**  
Hammstr. 3, 1.

**Gebrauchte Pianinos,**  
wirdes erhalten, verkauft äußerst  
billig von  
**E. Doh,** an der Huberstraße 1.

**G. Schaible**  
Möbelfabrik mit elektr. Betrieb u. großer  
Lagervermögen.  
Magazine Gr. Märkerstraße 26 u. 2,  
Fernspr. 1111. am Marktplatz, Fernspr. 1111.  
empfehlen sein großes Lager selbstgefertigter  
**Möbel und Polsterwaren**  
in solider Ausführung zu billigsten Preisen.

**Bestimmung ohne Kauf-Verpflichtung erheben.**

**Stelle Bedienung, Gehalt gratis und franco.**



**Nordseebad**  
**Langeoog,**  
**Hotel Hüne.**  
Prospecte frei.

**Sammelfellen**  
für Cigarrenröhren, Aiten,  
Wänder, Staniol etc. befinden sich  
bei den Herren:  
**Gmit Hildebrandt,** Badstr. 3.  
**Edvard Robert,** Gr. Ulrichstr. 43.  
**Adolph Speer,** Marienstr. 4.  
**Wils. Cammins,** Königsstr. 73.  
**H. Mayer,** Georgstr. 5, 2. Etz.  
**H. Bünniger,** Lauritzenstr. 17.  
Friedr. Döschliger, Sämmer-  
straße 14.  
**C. Anabe Nachf.,** Mansfelder-  
straße 60.  
**G. Schuberth** (Merz König Nachf.),  
Königsstr. 8.  
**Curt Hake,** Steinweg 83.  
Bei den mit \* bezeichneten Herren  
befinden sich Verkaufsstellen.

**Answärtige Theater.**  
Dienstag, den 13. August 1901.  
Leipzig (Neues Theater): Oger  
und sein Ring.

**In England**  
bietet sich augenblicklich infolge starken Futtermangels sehr günstige  
Gelegenheit, gute 1/2jähr. und 1 1/2jähr.

**Shire-Füllen**  
aussergewöhnlich preiswerth  
zu kaufen. Reflektanten wollen sich wegen näherer Auskunft gefl.  
schriftlich an uns wenden.

**Schroeder & Co., Neubrandenburg.**

**Damengürtel,**  
goldgewirkt, ist gefundener worden.  
Abzuholen in der Exped. d. Bl.



Vom 14. August bis 27. August 1901:

**Ausstellung Samoa**  
auf dem Ausstellungsplatze des  
**Zoologischen Garten.**  
Eintritt 50 Pfg. — Kinder 30 Pfg.

**Zoologischer Garten, Halle.**  
Eintritt 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

**Italianische 5% Rente.**  
Ausgabe neuer Stücke mit Coupons.  
Die Inhaber obiger Renten-Anleihe können ihre Stücke behufs  
Erlangung neuer Couponsbogen vom 15. August cr. ab bei den Herren  
Gobrüder von Rothschild in Paris deponieren, welche im  
Auftrage der Königlich Italienischen Regierung, nach erfolgter  
Controlirung der Rententitres in Italien, den Umtausch in neue, mit  
Coupons versehenen Stücke vorsehen.

Für jeden zur Ausgabe gelangenden neuen Rententitre ist ein  
Betrag von 60 Centimes für italienische Stempelsteuer zu entrichten.  
Bei Einreichung der Stücke sind dieselben auf der Seite des  
französischen Textes mit eigenhändiger Namensunterschrift der Ein-  
reicher zu versehen. Letztere erhalten dagegen eine Quittung, auf  
welcher der Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Stücke angegeben ist.  
Die mit dem französischen Stempel versehenen Rententitres  
haben Anspruch auf neue, mit demselben französischen Stempel ver-  
sehene Stücke.

Im Auftrage der Herren Gobrüder von Rothschild in  
Paris erkläre ich mich bereit, die Besorgung der neuen Stücke von  
Italienischer 5% Rente nach Massgabe der vorstehenden Bekannt-  
machung an hiesigen Plätze zu übernehmen.  
An Gebühren ist nur die Italienische Stempelsteuer von 60 Centimes  
für jede zum Umtausch gelangende Obligation zu entrichten; der  
deutsche Reichsstempel wird kostenfrei auf die  
neuen Titres übertragen.  
Die alten, mit deutschem Reichsstempel versehenen, ordnungs-  
mäßig unterzeichneten Stücke sind mit arithmetisch geordnetem  
Nummernverzeichnis vom 15. August cr. ab in den Vormittagsstunden  
zwischen 9 und 12 Uhr bei mir einzureichen, wozu Formulare in  
meinen Bureaux unentgeltlich verabfolgt werden.  
Für Stücke mit französischem Stempel kommen besondere Schemata  
in Anwendung.  
Berlin, im August 1901. **S. Bleichröder.**

**DAVID'S**  
**MIGNON-**  
**KAKAO**  
pr. Pfd. Mk. 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40  
ist an Reinheit und Wohlgeschmack unübertroffen.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

**Nordseebad Lakolk**  
auf der Insel Röm (Nordfriesland).  
Zur Förderung des Deutschthums in der Nordmark gegründet.  
Vordirektor für 1 und 2 Familien, wofür während den  
Dünen belagert. Prachtvoller Wellenbad. Warme Seebäder und  
medizinische Bäder.  
Neuestes mildes Seelima für Nervöse und Rheumaldiscenten.  
Estranjag und interessante Seebadungen.  
Ab 1. September ermäßigte Preise.  
Prospekte und Auskunft kostenlos durch die  
**Vadeleitung.**

**Hilsenburg a. H.**  
**Hotel „Blauer Stein“**  
bietet am Walde. Besonders zu längerem Aufenthalt geeignet. Pension  
nach Uebereinkunft. **G. Hämcke.**

**Allgemeine Handelslehranstalt**  
**Augsburg,**  
sechskursige höhere Handelsschule mit Internat.  
**22. Schuljahr. Prospekt** über Schule und Internat, sowie  
Nachweise empfehlenswerter **Pensionsplätze** in der Stadt durch den  
9859) **Direktor Hoffmann.**

**K. Ströfer,**  
**Dampfziegelei Nietleben**  
bei Halle a. S.

**Specialität:**  
Gelbe, weisse und rothe  
Verbund- u. Rohbausteine,  
Hochfeuerfeste  
**Chamottesteine.**

**Fahnen**  
in allen Farben, 5 m lang,  
à 3 Mark, 5 Mark, 7,50 Mark.  
**Plaut & Sohn,**  
Martinsberg 11, am Kaiserdenkmal.

**Fahnen**  
wäscht unzertrümmt  
**Max Fleischer,**  
Amer. Steam Laundry,  
Geiststr. 21.

Von heute und folgende Tage  
erst **Sauos vom Kap,**  
Liter 1,10 Mk., bei 5 Str. 1,00 Mk.  
Eemittliche Weine billig.  
**Fritz Rau, Weißstr. Ecke Albrechtstr.**

Wer Weisheit hat (Weisheit, Rheuma-  
tismus, Gelenkschmerz) verlange Prospekt  
über  
**Piper's Antirheuma**  
(einf. gef.) von Gröndler und  
Fabrikanten [1117]  
**R. Piper, Chemiker,**  
Berlin W. 66, Wilhelmstr. 44.

Wie zur Müchthe des Herrn  
**Ferdinand von Helledorf,**  
Hinsicht habe ich die Ver-  
waltung des Bittergutes Hain-  
schloß übernommen. [2422]  
**Halle a. S., Bernburgerstr. 30, I.,**  
den 10. August 1901.  
**v. Helledorf, Major a. D.**

Diejenige Pers. u. a. Sonnt. d.  
4. Aug. a. d. Feiertag d. braune Leder-  
tische v. d. Bank. mitgen. hat. ist er-  
halten. Bitte dies. fof. Schloß-  
straße 3, p. r. abzugeben.

Jeden Posten  
**Kehhühner u. Hasen**  
kaufen auf Wunsch  
**Krabs & Keller, Halle a. S.**

**Harnstentablietten,**  
getränkt mit Schwefelkohlenstoff,  
praktisches Mittel zur radikalen  
Bekämpfung der Harnsteine, auch bei  
Nierensteinen mit bestem Erfolg  
angewandt, offerirt in luftdichten  
Paketboxen, enthaltend 100 Stück  
Tabletten, 1 Dose ausreichend für  
100 Bäder, 4,50 Mk., 10 Dosen,  
ausreichend für 1000 Bäder, 40 Mk.  
(einf. Emballage ab hier).

**Schwefelkohlenstoff**  
pro Liter 45 Pfg., 100 Liter 42 Mk.,  
bei Posten äußerster Engpasspreis.  
**Ernst Meyer, Drogenhandlung,**  
Luedingburg. [1135]

**Webber's**  
**Carlsbader**  
**Kaffeegewürz**  
ist die Krone aller Kaffee-  
verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
als der feinste Kaffeezusatz.

**Otto E. Weber**  
**Radebeul - Dresden.**

**Trockenschneizel,**  
**Torfstreu, Düngekalke**  
per prompt und später haben abzugeben  
**Rammelberg & Heicke, Magdeburg.**

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir  
**pulverisirten Cementskalk.**  
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.  
**U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,**  
Cönnern a. S. Fernsprecher 13.

**Thüring. Weisskalk,**  
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,  
offerirt in großen wie kleinen Posten, jederzeit frisch gebrannt und  
reiner, in billigen Tagelieferungen die **Städtischen Kaffeezer** von  
**R. Schröder, Halle a. S. Komplotz: Alte Promenade 1a.**

Druck und Verlag von Otto Fische, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Mit 1 Beilage.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S. den 12. August.

- Zur Denkmalweihung. Ueber den Tag der Enthüllungsfest ist bisher Endgültiges noch nicht bestimmt worden.

- Die zweite Vollversammlung der Handwerkskammer für das Jahr 1901 ist vom Vorstande für den 17. September im Aussichtssaal der Halle'schen Zeitung...

- Dem Jahresbericht über die Tätigkeit des Innungs-Ausschusses...

- Die Handwerkskammer veröffentlicht die neueste Nummer der Mitteilungen der Handwerkskammer...

- Die Handelskammer hält im Saale des 'Grand Hotel Lohse' hierorts...

- Der Verband kaufmännischer Staats- und Reichs-Eisenbahn-Telegraphisten...

- Die Turnervereine an der Saale...

- Der Turnverein 'Friedrich' beschloß, sich am nächsten...

hurlingendes des Altkameraden Friedrich Ludwig Jahr...

- Die Vereinigung der alten Deutschen hat ihr Sommerfest...

- Die Vereinigung der alten Deutschen hat ihr Sommerfest...

- Der Ausschuss für die Halle'sche Ausstellung...

- Allgemeine Konferenz der deutschen Eisenbahnvereine...

- Von der elektrischen Bahnhofs-Halle...

- Der Verein für die Halle'sche Ausstellung...

- Der Verein für die Halle'sche Ausstellung...

- Die Zusammenkunft der Direktoren...

F. Marquardt, der ehemalige Polizeikommissar von Wipac...

- Der Schmittsche Saal...

- Die Schwimmhalle...

- Die Schwimmhalle...

- In einem Eisenbahnwagen...

- K. Ritter, 9. Aug. (Angelsfälle)...

- Zeitschrift, 9. August. (Angelsfälle)...

- ms. Hohenstein (Rat. Delich)...

- W. Weisungen, 10. August. (Schwermere Unglück)...



Handel für aus den bösen Tagen. Noch zur rechten Zeit konnte das Geschäft verbessert werden. (Die Geschichte sieht aus wie eine Engländererzählung. D. Mch.)

Vom dem Wäldermarkt der Städtchen wird wieder berichtet: Die schreckliche Morbidität erregte sich in dem Nachbargebiet. Der Herr von Güttig, ein achtzigjähriger Herr, leidet, die Ehefrau hingegen zu leben. Der Verstoß der Fäulnisheit hatte sich aber sofort auf die Gattin gefeuert, da der Tod, der mit dem Wälder seit einiger Zeit ein Viehbesitzverhältnis unterteilt und auch mit ihm in der gleichen Robit befähigt war, am Morgen nach der Zeit mit seinem völlig gestörten Geist nach der Arbeitstelle gekommen war. Bei seiner polizeilichen Vernehmung erklärte er ein, daß er am Abend zuvor mit dem Wälder einen Spaziergang unternommen und an seiner Geliebten unwillkürliche Handlungen vorgenommen habe. Wahrscheinlich habe sie sich dann aus Furcht vor der Schande durch Ertränken das Leben genommen. Diese Behauptung hat aber wenig Wahrscheinlichkeit für sich, da der Wäldergraben, in dem die Leiche gefunden wurde, zur Zeit fast vollständig abgedeckt ist.

**Wetterbericht vom 12. August 1901 9 Uhr 15 Min. Vorm.**

Station	Name der Beobachters	Höhe	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornowag	759,6	SO	leicht	halbbedeckt	12,22
2	Madoc	754,2	NO	mäßig	wollig	12,29
3	Siedsch	759,1	SW	mäßig	wollig	13,39
4	Siedsch	757,7	W	frisch	Regen	13,99
5	Möls	—	—	—	—	—
6	Paris	—	—	—	—	—
7	Wilmungen	761,8	SSW	leicht	heiter	18,37
8	Wetzlar	761,2	NW	sehr leicht	wollig	16,19
9	Christiansburg	766,6	O	schwach	heiter	17,29
10	Siedsch	765,7	O	leicht	heiter	17,29
11	Wilmungen	765,0	O	leicht	heiter	18,79
12	Rosenberg	764,0	OSO	mäßig	wolkenlos	18,99
13	Wilmungen	767,2	SO	leicht	wolkenlos	18,49
14	Stedden	768,1	SO	mäßig	wolkenlos	21,09
15	Siedsch	767,2	SSO	mäßig	wolkenlos	20,49
16	Paranaba	770,3	SW	windstill	wolkenlos	10,09
17	Bachum	759,2	SW	windstill	Regen	17,79
18	Reitum	759,8	OSO	schwach	heiter	20,09
19	Gumburg	760,7	SO	mäßig	wolkenlos	19,59
20	Wilmungen	762,9	SO	sehr leicht	wolkenlos	20,39
21	Wilmungen	762,2	OSO	leicht	wolkenlos	20,09
22	Wilmungen	764,6	O	schwach	heiter	20,49
23	Wilmungen	765,2	ONO	leicht	halbbedeckt	18,89
24	Wilmungen	761,5	WNW	sehr leicht	bedeckt	17,29
25	Wilmungen	760,0	SW	windstill	halbbedeckt	19,49
26	Berlin	761,1	OSO	mäßig	wolkenlos	21,19
27	Wilmungen	760,2	SO	leicht	halbbedeckt	20,69
28	Dreslau	762,4	SO	leicht	halbbedeckt	15,99
29	Wilmungen	762,2	W	sehr leicht	bedeckt	17,29
30	Frankfurt a. M.	762,9	SW	leicht	Regen	18,29
31	Frankfurt a. M.	762,4	SW	mäßig	bedeckt	19,09
32	Wilmungen	763,6	W	mäßig	halbbedeckt	18,49
33	Wilmungen	765,2	OSO	mäßig	Regen	10,09
34	Hild	769,4	SW	windstill	wolkenlos	9,49
35	Wilmungen	766,6	NO	sehr leicht	wolkenlos	18,09

Gumburg, 12. August, 9 Uhr 45 Min. Vorm. Das Maximum (770 mm) liegt über Cappland, das Minimum (755 mm) über Ostind. Im West- und Südwestland kühl, trübe, gefehren viele Nebel, vielfach Gewitter wahrscheinlich.

**Deutsche Seewarte.**

**Wetterbericht.**

W. Gumburg, 12. August. Voraussichtliches Wetter am 13. August. Sehr warm, vielfach heiter, hellenweise Gewitter.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)  
 Wilmung, 12. Aug. Das Kaiserpaar traf 9 Uhr 40 Min. hier ein.  
 Gumburg v. d. S., 12. Aug. Graf Waldsee ist nach Hannover abgereist, nachdem er noch dem Reichsfanzler einen Besuch abgeleistet hatte.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Deltzsch.** An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

**Conznotierungen**

der Berliner Börse vom 12. Aug. 2 Uhr Nachmittags.

100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00

**Preussische und deutsche Fonds.**

Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00

**Ausländische Fonds.**

100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00

Kiel, 12. Aug. Die 1. Division des 1. Gefüßaders ist gestern Abend 12 Uhr in der hiesigen Hafen eingelaufen. Der Kommandant des Kreuzes wurde ein 24jähriger Spanier Namens Juanes Ciliaueva berichtet, angeblich der höchste Desistenats in der Klasse der Dazier. Die Strömungen wurden gestört, die Orgel beschädigt.

Wien, 12. Aug. Die große Abfinth-Fabrik von Kermad in Fontarlier mit etwa 8 Mill. Liter Abfinth ist niedergebrannt.

London, 12. Aug. Dem „Standard“ wird aus Pretoria vom 11. August gemeldet: 12 Büren, welche sich ergeben und von den Engländern Geuehre erhalten hatten, um ihr Vieh zu beschützen, wurden in einer Nacht nördlich von Volksort von Büren-Truppen umgeland und ergraben sich, nachdem einer getödet war. Zünf derelben wurden vor das Kriegsgericht unter dem Vorwurf Mordes gestellt, auf dessen Urtheil, wie es heißt, vier erschossen worden sind.

**Börse- und Handelstheil.**

**Allgemeines.**  
 W. Weimar, 10. August. (Wochenbericht von Louis Felsch) Unsere Getreidewerte ist neuerdings von bestem Wetter begünstigt und in vollem Gange. Es kamen daher von Lande nur wenig Zufuhren. Im Handel herrscht noch große Ruhe. Auch der Konsum zeigt bisher wenig Interesse, weil die in Verhältnis zu den Marktpreisen billigen Marktpreise bequeme Versorgung gestatten. Die Preise sind aber weitestgehend unverändert geblieben. Gestern wurden für 1000 kg met: Weizen 168-172 % Roggen, hiesiger, 160-164 % und weisse 150-156 %, feiner feiner neuer 150-164 % und weisse 150-164 %.

**Kontaktsachen, Zahlungseinstellungen etc.**  
 Drechslermeister Wilhelm Kade in Braunschweig, Möbelstoff-Gändler Oscar Wendel in Gernitz, Kaufmann Hermann Maximilian Schmidt in Dresden, Schlosser Emil Dener in Großenhain, Kaufmann Hermann Hoffmann in Wilmung, Malermeister b. Hieders-Wilmung, Malermeister Paul Georg Wilmung in Wilmung. Schlossmeister Kurt Dombais in Wilmung.

**Wochenbericht über Butter und Schmalz von G. H. Schulz u. Sohn.**

Butter: Nach allen Qualitäten gut erhalten, in dieser Woche erge Frage, mit jedem Tage wurde die Kaufkraft lebhafter und war das Geschäft äußerst erregt. Die Produktion ist weiter zurückgegangen und sind die Zufuhren daher sehr klein. Der Konsum hat dagegen zugenommen und von der Breiung freien so bedeutenden Auftrieb, daß es immer mehr die Excess auszuführen. Preise gingen rapid höher, sodass die heutige Notierung 117 % beträgt. Von allen Märkten wird aber ein äußerst lebhaftes Geschäft berichtet und erhöhte Kopenhagen die Preise um 4 Kronen und Gumburg um 11 %.

Schmalz: Der Handel blieb dagegen vernachlässigt und will sich noch keine Besserung zeigen.

**Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thätiglich erzielte Getreidepreise am 12. August 1901.**

Preis pro 100 Kilogramm	Weizen	Roggen	Gerste	Gafer	Erbsen
Wilmungen	16,60-17,20	14,50-14,70	15,60-16,40	14,00-14,80	22,25
Wilmungen	16,00-17,20	14,80-14,70	14,00-16,50	14,90-15,80	20,50-22,20
Halberstadt	16,00-16,40	14,00-14,20	14,50-16,60	14,80-15,70	18,30-21,50
Magdeburg	16,50-17,00	13,50-14,00	—	14,60-15,50	19,00-22,00
Salzwedel	16,50-17,60	13,50-14,40	14,50-15,50	13,00-14,00	—
Wilmungen	16,50-17,50	14,00-15,00	16,00-18,00	15,00-16,00	—
Deltzsch	16,20-17,60	14,00-15,30	—	15,75-16,25	—
Leipzig	15,25-16,75	14,45-14,90	15,50-16,75	14,35	—
Cottbus	15,90-16,50	13,75-14,40	13,60-14,30	13,00-15,00	—
Frankfurt	16,50-17,00	14,40-15,00	16,50-18,00	14,80-15,80	18,00-19,00
Wilmungen	16,50-17,40	14,40-15,30	14,00-16,00	14,00-16,00	—
Wilmungen	16,50-16,80	14,00-14,60	14,50-16,50	15,75-16,25	—
Wilmungen	17,00-18,00	—	—	—	—
Wilmungen	16,50-17,50	14,50-15,40	16,00-18,50	14,00-16,25	—
Wilmungen	16,00-16,50	14,50-15,50	15,00-16,00	13,25-13,50	—

Winter-Naps: Saaltreis 25,00-26,00 M.  
 1) Schiff, Sommergerne 16,80-17,20 M., 2) Chevalier, feine 16,50-17,00 M., Landgerste 14,50-15,00 M., 3) neuer Safer, 4) neuer Safer, alter Safer 15,50-16,50 M., 5) neuer Safer, alter Safer 15,25-15,75 M., 6) neuer Weizen, alter Weizen 16,00-17,30 M., 7) neuer Roggen, alter Roggen 14,00-14,40 M., 8) alter Safer 1) Chevalier, 2) brauner Schiff, 3) neue Gerste.

Schmalz: Für den Markt beliebt gute Stimmung und wird Kofe- und Bierungsmaße gut beachtet. America liefert seine Leber bei anstehenden Preisen.

**Preisfeststellung**  
 der von der königlichen Deputation gewählten Notierungs-Kommission  
 Hof- u. Großhandels-Butter I. Mt. 113-117  
 „ „ „ „ „ „ „ „ 108-115  
 „ „ „ „ „ „ „ „ 103-110  
 „ „ „ „ „ „ „ „ 95  
 Landbutter „ „ „ „ „ „ „ „ 50%  
 Schmalz, Prima Welfen 17% Tara „ „ „ „ 51-52  
 „ reines in Deutschland raff. „ „ „ „ 53-55  
 Fett, in America raffiniert „ „ „ „ 40  
 „ in Deutschland raffiniert „ „ „ „ 39

**Tages-Marktsbericht.**  
 Magdeburger Handelsbericht vom 10. Aug. (Nicht amtlich). Prima Kartoffelstärke und Mehl 17,50 M. Kapsluch 12,00-13,20 M. (Für 100 kg.)  
 Magdeburg, 10. August. (Aus Schluß jun.) Troadt 15 Mt. und Mehl 15 Troadt 15 Mt. 15 Mt. 80 kg. ausschließlich Sort, fränkischer Magdeburg bei 10 000 kg. Ladung.

**Andere Berichte.**  
 Magdeburg, den 12. August 1901. (Sig. Stahlbericht.)  
 Kornzucker exkl. 75% Rend. —, —, Tendenz: geschäftlos.  
 Raffinierter exkl. 75% Rend. —, —, Tendenz: ohne Tendenz  
 Weizenmehl I. 23,95.  
 Weizenmehl II. 23,20.  
 Weizenmehl III. 23,95.  
 Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Mt.

**Hamburger 12. August 1901. (Sig. Stahlbericht.)**  
 Buttermarkt. (Norminalbericht.) Nüben-Nübenzucker I. Produkt. 88 % Blendement neue Union frei an Nord Hamburg.  
 100 8,62% per Mt. 8,62%  
 100 8,65% per Mt. 8,65%  
 100 8,55% per Mt. 8,55%

**Produktenbericht.**  
 Berlin, den 12. August.  
 Weizen Sept. 188,50 M., Okt. 170,50 M., Nov. 172,75 M.  
 Roggen Sept. 142,75 M., Okt. 144,50 M., Nov. 145,50 M.  
 Gerste Sept. 135,00 M., Okt. 135,25 M., Nov. 135,50 M.  
 Hafer Sept. 118,00 M., Okt. 118,00 M., Nov. 118,00 M.  
 Spiritus 100 ltr loco —, —, Nov. 54,70 M.

**Preis pro 100 Kilogramm**

Wilmungen	16,60-17,20	14,50-14,70	15,60-16,40	14,00-14,80	22,25
Wilmungen	16,00-17,20	14,80-14,70	14,00-16,50	14,90-15,80	20,50-22,20
Halberstadt	16,00-16,40	14,00-14,20	14,50-16,60	14,80-15,70	18,30-21,50
Magdeburg	16,50-17,00	13,50-14,00	—	14,60-15,50	19,00-22,00
Salzwedel	16,50-17,60	13,50-14,40	14,50-15,50	13,00-14,00	—
Wilmungen	16,50-17,50	14,00-15,00	16,00-18,00	15,00-16,00	—
Deltzsch	16,20-17,60	14,00-15,30	—	15,75-16,25	—
Leipzig	15,25-16,75	14,45-14,90	15,50-16,75	14,35	—
Cottbus	15,90-16,50	13,75-14,40	13,60-14,30	13,00-15,00	—
Frankfurt	16,50-17,00	14,40-15,00	16,50-18,00	14,80-15,80	18,00-19,00
Wilmungen	16,50-17,40	14,40-15,30	14,00-16,00	14,00-16,00	—
Wilmungen	16,50-16,80	14,00-14,60	14,50-16,50	15,75-16,25	—
Wilmungen	17,00-18,00	—	—	—	—
Wilmungen	16,50-17,50	14,50-15,40	16,00-18,50	14,00-16,25	—
Wilmungen	16,00-16,50	14,50-15,50	15,00-16,00	13,25-13,50	—

**Wetterbericht.**  
 W. Gumburg, 12. August. Voraussichtliches Wetter am 13. August. Sehr warm, vielfach heiter, hellenweise Gewitter.

**Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.**

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)  
 Wilmung, 12. Aug. Das Kaiserpaar traf 9 Uhr 40 Min. hier ein.  
 Gumburg v. d. S., 12. Aug. Graf Waldsee ist nach Hannover abgereist, nachdem er noch dem Reichsfanzler einen Besuch abgeleistet hatte.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Deltzsch.**

**Conznotierungen**

100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00

**Preussische und deutsche Fonds.**

Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00

**Ausländische Fonds.**

100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00
100 Mk. Reichsbank	101,00



